

Ich möchte daran mitarbeiten, dass wir uns in Leipzig behaupten. Dass wir gut sichtbar und hörbar sind. Das gilt insbesondere im Hinblick auf die Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2027. Die Zeit als Staatssekretärin im grünen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz und Landwirtschaft war beruflich die lehrreichste Zeit meines Lebens und dafür bin ich dankbar. Jetzt bewerbe mich um die Stelle als Beisitzerin im Vorstand des KV Leipzig, weil ich mein Wissen und meine Erfahrung in der Vorstandsarbeit sinnvoll weiter- und zurückgeben möchte. Ganz vordergründig droht der Klimaschutz deutlich ins Hintertreffen zu rutschen. Für Leipzig bedeutet das vor allem, dass der Erhalt des Leipziger Auwalds in Gefahr ist. Aber auch die Klimaanpassung der Stadt muß uns weiter und intensiv beschäftigen. Gleichzeitig werden aktuell die Demokratie und ihre Spielregeln unterminiert. Minderheitenschutz ist eine Spielregel der Demokratie und vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung eine andere. Ich verstehe den Erhalt der Demokratie und ihrer Spielregeln und auch den Klimaschutz als Thema von Generationengerechtigkeit. Und ich möchte, dass meine Kinder in einer lebendigen und demokratischen Stadt zuhause sind. In der viele Menschen sehr unterschiedliche Lebensentwürfe leben können. Von Wagenburg bis Loft. Eine Stadt mit Schulen, in denen ein rumänischer Muttersprachler genauso wertgeschätzt wird, wie eine englische Muttersprachlerin. Und eine Stadt mit internationaler Gastronomie, aber ohne die Notwendigkeit eines Polizeiautos vor der israelischen Bar.